

Brittnouer

Blättli



Weltpfadilager
ETF Aarau
Akkordeon Brittnau

Nr. 157
erbst 2019



Liebe Leserinnen und Leser

Ein am Anfang recht trüber Sommer neigt sich langsam dem Ende zu. Er war jedoch sehr ereignisreich, vor allem auch für das Blättliteam, denn am 21. Juni, dem längsten Tag des Jahres, wurde «unser» Baby geboren. Hurra, it's a boy!! Er heisst Lino Louis, und wir freuen uns mit den Eltern Tina und Christoph Schärer über den Nachwuchs. Herzliche Gratulation im Namen des ganzen Blättliteams.

Das Kinderfest konnte am 28./29. Juni bei sonnigem Wetter durchgeführt werden, und am farbenfrohen Umzug sah man nur strahlende Gesichter. Der Abend war sehr mild, und es fanden sich viele Menschen beim Baumgarten ein und genossen die laue Nacht. In diesem Blättli können Sie das Fest mit der Fotoreportage nochmals Revue passieren lassen.

Das Waldtheater musste nur zwei oder drei Vorstellungen wegen Regen oder Gewitter absagen, aber die meisten Vorstellungen konnten bei schönem, manchmal sogar heissem Wetter wie geplant durchgeführt werden. Nik Russi hat es auch dieses Jahr wieder geschafft, ein

mit aktuellen Themen gespicktes Stück zu schreiben, das mit einem speziellen Schluss für Diskussionsstoff sorgte.

Im letzten Blättli informierten wir Sie darüber, dass Andrin Häuselmann und Joel Aeschlimann das Weltpfadilager, kurz Jamboree, in West Virginia USA besuchen werden. Die Zwei sind zurück und haben in diesen zwei Wochen einiges erlebt und gesehen.

Die jungen Akkordeonisten waren auch dieses Jahr wieder in Innsbruck und belegten den tollen dritten Platz. Der TV Brittnau besuchte an zwei Wochenenden mit der Jugend und den Aktiven das ETF in Aarau, und sie machten auch am Umzug durch die Altstadt Aaraus mit.

Nun wünsche ich Ihnen, liebe Leserinnen und Leser, noch einen schönen Herbst mit vielen sonnigen Tagen und viel Spass beim Lesen all dieser spannenden und interessanten Berichte.

 Alice Kohler

Inhalt

- | | | | |
|----|-------------------------|----|--------------------|
| 2 | Klassenzusammenkunft | 19 | Alt Brittnau |
| 3 | Willkommen | 22 | Akkordeon Brittnau |
| 4 | Buurelandweg | 25 | Turnverein |
| 6 | Was macht eigentlich... | 28 | Geburtstage |
| 9 | Waldtheater | 28 | Veranstaltungen |
| 12 | Kinderfest | 30 | Bibliothek |
| 16 | Weltpfadilager | 32 | Gedicht |

Klassenzusammenkunft des Jahrgangs 39 in Brittnau



Es ist zur schönen Tradition geworden, dass Dölf Bachmann, unser Klassenobmann, zur jährlichen Klassenzusammenkunft nach Brittnau einlädt. Ueber zwanzig rüstige 80-jährige fanden sich zum Besuch des Ortsmuseums und zum Apéro ein. Ein sehr gelungener Auftakt. Hannes Wirz und Heinz Plüss zeigten uns die Sammlungsgegenstände, die zum grössten Teil vom ehemaligen Bezirkslehrer Dr. Grüninger, den wir noch alle kannten, zusammengetragen und beschrieben wurden. Spontane Ausrufe wie «war das möglich» oder «weisst du noch» waren beim Betrachten der Fotos und der Mu-

seumsschätze zu hören, und die beiden Konservatoren fanden aufmerksame Zuhörer. Nach dem obligaten Foto auf der Schulhaustreppe ging's zum Mittagessen ins Restaurant Sonne. Viele freuten sich schon auf die Spezialität, das Riesencordon bleu. Erinnerungen an unsere Schulzeit wurden aufgefrischt – an die erste Schulreise mit Frl. Fritschi am Landessender Beromünster vorbei nach Sursee, zum Bad im See und zur Chriesiwähe mit vielen Steinen – mit Lehrer Locher auf dem Weg zur Gisliflüh wanderten wir über die zum Abbruch bereite Kettenbrücke in Aarau. Höhepunkte des Jahres waren

das Kinderfest und der Examentanz in der Turnhalle. Wir wanderten zum Teil Hand in Hand im Kreis, bis endlich die Dorfmusik «Hau der Chatz der Schwanz ab» spielte und wir tanzen durften. Der Examenbatzen reichte anschliessend für 5 Zehnerstückli von Beck Glauser. An die Kriegszeit erinnerte die Schulmilch, die im Keller – zum Teil noch lauwarm – im Glasfläschli mit Kartondeckeli und Röhrli abgegeben wurde. Die vielen Dötzi auf die Hand und die Haaris schmerzten zwar, sind aber längst verdaut. Wir haben zwar den 2. Weltkrieg erlebt, aber

alle waren sich einig, wir wurden in eine sehr gute Zeit hinein geboren und sind sehr dankbar dafür. Nun gilt es für uns «Alte», die neuen Herausforderungen am Billett- und Geldautomaten, mit dem E-Banking, dem Self Scanning, mit E-Mails und WhatsApps und den Beipackzetteln zu meistern. Aber wir hoffen weiter auf gute Gesundheit, freuen uns auf die nächste Klassenzusammenkunft und wünschen, alle wiederzutreffen.

Text: Peter Lüthy

Foto: zVg



Hurra!

Am 21. Juni ist unser erstes «Blättli-Baby» zur Welt gekommen.

Wir gratulieren Tina und Christoph ganz herzlich zur Geburt ihres Sohnes

Lino Louis und freuen uns, Tina wieder voll einsatzfähig in unserem Redaktionsteam begrüßen zu können.



Mit «Igor» durch
die Aargauer Landwirtschaft

Buurelandweg

AARGAU

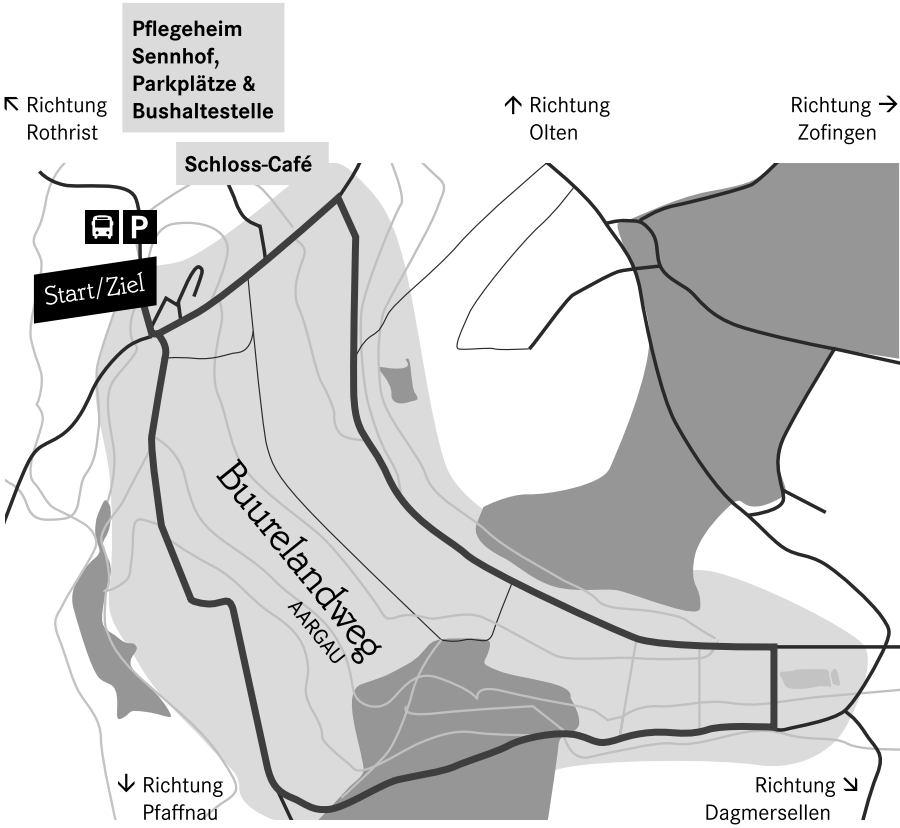


Weshalb ist die Milch weiss? Von welchem Tier ist das Steak auf deinem Teller? Warum ist der Hundekot in Wiesen gefährlich? Eier machen schön, schlank und schlau...

Auf dem Buurelandweg Aargau erfährt man viel Beeindruckendes über die Aargauer Landwirtschaft. Start und Ziel ist beim Pflegeheim «Sennhof». Der Weg führt auf 4,5 Kilometern vorbei an verträumten Wiesenlandschaften, heimeligen Höfen und durch den Wald. Bis Ende Oktober können Besucher im Gebiet Brittnau und Vordemwald die Landwirtschaft auf spielerische Weise hautnah erleben. Der Igel «Igor» bringt einem an

den verschiedenen Erlebnisstationen viel Wissenswertes über die Natur und Landwirtschaft bei. Der Buurelandweg Aargau bietet Spass und Abwechslung für die ganze Familie!

Erholung bietet dabei die Station Wellnessoase mit Brätliplatz und bequemen Holzliegen. Beim Posten Natur gibt's Wissenswertes über Biodiversität zu erfahren, und in einer Strohhütte wird erklärt, was in der Region so alles angebaut wird. Beim Posten Littering staunen die Besucher nicht schlecht; erschreckend, was so alles an Abfall auf Feldern und Wiesen zusammenkommt.



Wer den ganzen Buurelandweg absolviert, kann bei jedem Posten seine Rundwegkarte abstempeln und nimmt im Herbst an einer Preisauslosung teil.

*Text: zusammengestellt aus ZT und «Schweizer Bauer»
Fotos: Katja Kupferschmid*

Was macht eigentlich?

Köbi Gerhard

ehemaliger Feuerwehrkommandant

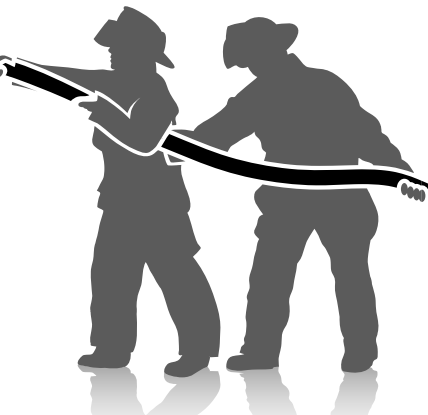


Wir besuchten Köbi Gerhard in seinem Eigenheim am Altweg. Köbi wohnt in der unteren Wohnung des Zweifamilienhauses, sein Sohn Thomas mit seiner Lebenspartnerin, Yolanda Lienhard, im oberen Stock. Köbis neue Lebenspartnerin, Margrit Berger, ist oft bei ihm, wohnt jedoch auch noch in ihrem Einfamilienhaus in Wikon.

Köbi trat am 1. Januar 1970 der Feuerwehr Brittnau bei und arbeitete sich hoch, bis er 1989 Vize-Kommandant wurde.

Nach drei Jahren als Vize-Kommandant wurde er 1992 (nach dem Rücktritt von Ruedi Lerch) zum Kommandanten ernannt.

Neben den vielen Ernstfalleinsätzen erinnert sich Köbi gut an den ersten Einsatz, den er als Kommandant leitete. Während eines Gewitters schlug ein kalter Blitz bei Ruedi und Esther Lienhard an der Zofingerstrasse ein. Es brannte zwar nicht, aber es entstand ein grosser Sachschaden. Am 26. Dezember 1999 fegte der Sturm Lothar durch die Schweiz und auch Brittnau wurde arg in Mitleidenschaft gezogen. Waren doch etliche Strassen nicht mehr passierbar und die Feuerwehr half tatkräftig beim Aufräumen. Als das Unwetter im August 2005 mehrere Quartiere ober- und unterhalb der alten Wiggerbrücke überschwemmte, befand sich das Pikett der Feuerwehr auf ihrer jährlichen Vereinsreise. Sie besuchten die Schalmeien in Bezau, die damals immer am Fasnachtsumzug in Brittnau teilnahmen. Nach dem Telefonat aus der Schweiz machten sie sich um Mitternacht unverzüglich auf die Heimreise, um der betroffenen Bevölkerung zu helfen. Die Feuerwehr stand über eine Woche lang fast Tag und Nacht im Einsatz. Es mussten



Keller und Wohnungen ausgepumpt werden, Strassen wurden gereinigt und überall wurde aufgeräumt. Dies war wohl der längste Einsatz in Köbis Kommandantenzeit. Nur knapp 9 Monate später, am 5. März 2006, dann der nächste Einsatz, der von der Natur verursacht wurde. Am Samstag schneite es ununterbrochen in Brittnau, und zwar nicht Pulver-, sondern Nassschnee. Dies führte dazu, dass viele Äste und ganze Bäume die Last nicht mehr tragen konnten und auf die Strasse stürzten. Mit dem Auto kam man fast nicht mehr nach Brittnau rein oder raus. Auch die Strassenräumungsmannschaften waren mit dieser Menge an Schnee überfordert. So kam auch wieder die Feuerwehr zum Zuge und half dabei, die Strassen zu räumen und Leute heimzubringen, deren Auto mit dem Schnee überfordert war.

Den letzten Einsatz hatte Köbi 2006 beim Brand des Bauernhauses der Familie Gerhard im Grod, das damals bis auf die Grundmauern niederbrannte. Dies, um nur einige Ernstfalleinsätze zu erwähnen. In seiner Zeit als Kommandant sei er manchmal auch streng gewesen, aber die Sicherheit seiner Leute war ihm immer am wichtigsten. Die Kameradschaft und

Geselligkeit sei auch nie zu kurz gekommen. Er könne wahrscheinlich ein ganzes Buch füllen mit all den Geschichten, die er in der Feuerwehr in diesen 36 Jahren erlebt hat. Eine davon hat er uns erzählt: Auf einer Reise des Atemschutzes weilten sie auf einem Schiff auf dem Zugersee. In Zug wurden sie gebeten, das Restaurant zu verlassen, da eine Hochzeitsgesellschaft komme. Als diese eintraf, sangen sie spontan das Lied «Meitschi wänn hürate wotsch», und so durften sie bleiben. Eigentlich war das Schiff nach Cham unterwegs, dort sollte die Braut entführt werden. Weil das Schiff wegen eines Gewitters aber zurück nach Zug musste, wurde nichts daraus. Weil die Hochzeitsgesellschaft und das Brautpaar so von der Brittnauer Gruppe angetan waren, durften sie nicht nur mit dem Mi-

Was macht eigentlich...

nibus des Bräutigams nach Cham reisen, sondern wurden kurzerhand zwei Wochen später zum frisch verheirateten Paar nach Hause in Cham eingeladen. Da verbrachte die Gruppe dann einen lustigen, tollen Abend mit den Zweien.

In seiner Zeit als Kommandant erhielt Brittnau ein neues Tanklöschfahrzeug, kurz TLF genannt, und ein neues Pikettfahrzeug. Für das neue TLF musste sogar eine neue Garage mit angebauter Trafostation gebaut werden. Auch die persönliche Ausrüstung der Feuerwehrmänner hat sich im Laufe der Jahre verändert. Die Helme und Kleider sind heute feuerfest und besser sichtbar. Auch sind neu Samariter, vor allem Frauen, bei den Übungen dabei. Obwohl man immer wieder hört, dass die freiwilligen Feuerwehren Mühe haben, Leute zu rekrutieren, ist dies in Brittnau nicht der Fall, es melden sich immer genug.

Zum Abschied als Kommandant erhielt Köbi viele Geschenke, unter anderem einen bemalten Hydranten, der nun einen Ehrenplatz im Entree seiner Wohnung hat und ihn fast täglich an die traurige, aber auch schöne Zeit seines Dienstes erinnert. Denn er war ein Kommandant mit viel Herzblut.

Köbi arbeitete 43 Jahre lang bis zu seiner Pensionierung bei der Hunkeler AG in Wikon. Als er in der Montage tätig war, musste er auch viel ins Ausland, manchmal für mehrere Wochen. Nach einigen Jahren wollte er jedoch lieber zuhause bei seiner Familie bleiben und übernahm

die Leitung der Entwicklungswerkstatt, wo er bis zu seiner Pensionierung tätig war. Als seine Frau Ursula krank wurde, hat er sein Arbeitspensum auf 80% reduziert, damit er mehr zuhause ist. Leider ist Ursula dann kurze Zeit später ihrem Krebsleiden erlegen. Köbi behielt das 80% Pensum bis zu seiner Pensionierung Ende 2012 bei.

Köbi geht seit 25 Jahren mit den Brittnauer Jägern auf die Jagd, aber nicht als Jäger, sondern als Jagdhelfer und war einige Jahre bis 2018 Treiberchef. Auch nach der Abgabe dieses Amtes wird Köbi weiterhin mit auf die Jagd gehen.

Zuhause widmet er sich vor allem seinem Haus und dem wunderschönen Garten. Man merkt sofort, dass hier mit viel Liebe gearbeitet wird. Er hat einen grossen Gemüsegarten, wo alles wächst, was das Herz begehrt. Aber auch Blumen haben es Köbi angetan, allen voran die Rosen. Letztes Jahr hat er zusammen mit seinem Sohn Thomas in dem ehemaligen Weiher einen Whirlpool eingerichtet.

Ansonsten ist Köbi oft mit Margrit unterwegs. Sie machen auch kleine Wanderungen zusammen. Köbi geniesst das Leben, und Langeweile kennt er überhaupt nicht.

Wir bedanken uns bei Köbi und Margrit für den gemütlichen Abend und wünschen den Beiden weiterhin gute Gesundheit und viele glückliche Jahre.

Text: Alice Kohler, Fotos: Ingrid Suter



Erlen, Meyer und Perlen

So hiess die fünfte Ausgabe der mittlerweile weit über die Dorfgrenze hinaus bekannten Waldtheaterproduktion.

Waldtheater





Text und Regie führte wie in all den vergangenen Jahren Nicolas Russi. Um es vorwegzunehmen, es war wiederum ein besonderes Theatererlebnis mit kaum vorher zu sehenden Wendungen. Der Tatort, die Arena, fand erneut in der ehemaligen Lehmgrube nahe der Fennern statt.

Nach anfänglichen Verschiebungen durch schlechtes Wetter folgte die Hitzewelle, und alle Veranstaltungen konnten durchgeführt werden. Da kamen die schattigen Plätze in der Arena sehr gelegen.

Das Stück «Erlen Meyer & Perlen» befasste sich mit der Thematik «Eingriffe von Menschen in die Natur und deren Folgen». Es hinterfragt die Aufgaben und den Zweck des Waldes, beschäftigt sich insbesondere mit dem aktuellen Zustand des Ökosystems.

Zur Geschichte: Einige Jahre nach der Pensionierung des Biochemie-Professors

Meyer findet man bei Renovationsarbeiten seines Büros geheimnisvolle Dokumente. Schnell kommt der Verdacht auf, dass es sich dabei um Forschungsunterlagen für ein schnelleres Pflanzenwachstum handelt. Der neue CEO des Biochemie Konzerns wittert das schnelle Geld, das – wenn sein Plan aufgeht – daraus resultieren würde. Doch alle Abklärungen verlieren sich irgendwo in der Weite des Waldes. So entführt der CEO den Professor dorthin, wo gemäss einer Skizze die Versuche stattfanden. Dort angekommen kann sich der Professor aber an gar nichts mehr erinnern. Gleichzeitig ist der Standort ein Wochenendtreff einer ziemlich durchgeknallten und THC-rauchenden Damen-truppe, die zusätzlich die Geschichte durcheinander bringt. Als wäre das nicht genug des Guten, betreiben am selben Ort ein paar Jugendliche ein Umweltprojekt mit dem Namen «Kids for Future». Somit ist die Suppe angerichtet und es kommt zu intensiven Konfrontationen...



Es beginnt ein gegenseitiges Ausspionieren. Wer weiss was? Welche Informationen können wertvoll sein? Bestechung, Profitgier, Eigennutz! Schliesslich bringt ein Pilzsammler Licht ins Dunkle. Zum wiederholten Mal wendet sich die Geschichte. Als die Zuschauer plötzlich von der Regie aufgefordert wurden, via Voting über den weiteren Verlauf der Geschichte mittels Handerheben abzustimmen, staunten die Besucher nicht schlecht. Und Minuten später traf bei der Regie eine

WhatsApp-Nachricht aus Bern ein. Es handelte sich dabei um eine super-provisorische Verfügung von höchster Stelle mit der Information, dass das Theaterstück so nicht zu Ende gespielt werden darf.

Die Verwirrung hätte grösser nicht sein können. Darauf folgte von den Schauspielern die geniale Idee, das Theaterstück in Form eines «Märli» zu beenden....

Ein einmaliges Theater-Spektakel für Gross und Klein. Für mich als Besucher des Theaters und Verfasser dieser Zeilen widerspiegelt sich die Geschichte sehr mit dem aktuellen Weltgeschehen und den bekannten Sozialkompetenzen, die manche Menschen haben und andere eben etwas weniger. In diesem Sinne wünsche ich Ihnen einen goldigen Herbst.

*Text: Reto Kupferschmid
Fotos: Ingrid Suter und Dana Schmid*

ZÄME WACHSE

KINDERFEST 28./29. JUNI 2019





Fotos: Dana Schmid
Jana Baumann





ZÄME WACHSE

KINDERFEST 28./29. JUNI 2019



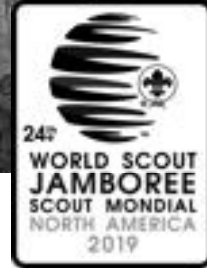


Jamboree USA

Montag 22. Juli: Nach dem Verabschieden von den Liebsten ging die Reise von Baden aus los. Die Aufregung sei gross gewesen, war es doch eine nicht alltägliche Reise, die den beiden Jungs aus Brittnau bevorstand. Der Zug führte Joel Aeschlimann und Andrin Häuselmann zusammen mit der Schweizer Delegation der Pfadfinder direkt an den Flughafen Zürich. Nach 9 Stunden Flug, der wegen eines Unwetters etwas länger dauerte, landeten sie in Washington DC. Nach der Abwicklung an der Immigration (einem Chaos von drei Stunden) wurden die Jungs mit einem Car weiter aufs Gelände des Jamboree chauffiert. Die Überfahrt dauerte noch einmal 8 Stunden, bis die 40 Jugendlichen des Aargauer Trupps «Ragusa» im Summit Bechtel Reserve in West Virginia ankamen. Empfangen wurden sie von strömendem Regen. Mittlerweile war es 4 Uhr morgens, und die Nerven lagen blank, blieben doch ge-

rade noch 2 Stunden zum Schlafen in den bereitgestellten Zelten, die das Internationale Service Team zuvor aufgebaut hatte.

Dienstag 23 Juli: An der Eröffnungszere- monie waren zum ersten Mal alle 45'000 Teilnehmer an einem Ort zusammen gekommen. Die Show begann mit dem Auftritt von Lebo M. Lebo M hat am Soundtrack von Lion King mitkomponiert und das Zulu-Intro in «Circle of Life» ge- sungen. Komponiert wurde der Song selber aber von Elton John. Danach lief etwa zehn Minuten lang ein Auserwähl- ter aus jedem teilnehmenden Land mit der Landesfahne auf die Bühne. Dann wur- den die Moderatoren vorgestellt, je einer aus den USA, aus Kanada und Mexico. Auch Bear Grylls (World Scout Amba- sador), ein Überlebenskünstler (im Fern- sehen), kam auf die Bühne und richtete ein paar Worte an das Volk. Die Zeremo-



nie wurde mit einer Perkussions-Gruppe aufgepeppt, die auf Fässern, mit Mixern, mit Leitern oder mit Trennschleifern Musik machten. Am Schluss gab es eine Drohnen-Show, bei der allerhand Figuren gezeigt wurden wie z. B. ein Bär, der sein Maul öffnet oder eine Pfadililie, die sich um sich selbst dreht. Man hörte viele «So schön» und « Oh...» s.

Mittwoch 24. Juli: An den darauf folgenden Tagen pendelte sich das Lagerleben ein. Am Morgen standen jeweils Pflichtvorgaben für alle auf dem Programm, am Nachmittag konnten die Teilnehmer selber Aktivitäten wählen. Das Highlight des Tages war ein Basecamp Bash in Form einer Musikparty.

Donnerstag 25. Juli: Da stand der sogenannte Culture Exchange Day an. Es ging darum, andere Kulturen aus anderen Ländern kennen zu lernen. Man konnte

alle möglichen Länder besuchen von Argentinien bis Zypern, dort jeweils landestypisches Essen kosten, Spiele spielen oder man wurde zufällig von einer bolivianischen Tänzerin zum Samba aufgefordert.

So vergingen die Tage und somit auch die erste Woche im weltgrößten Pfadilager, und die zweite Woche brach an. Sie begann mit einer Zwischenzeremonie, bei der das Zusammenleben der einzelnen Religionen im Vordergrund stand. Am Schluss sangen Schauspieler, die in allen möglichen Disney Musicals des New Yorker Broodways auftreten, bekannte Disney Lieder.

Die nächsten Tage: Weiter standen Herausforderungen an – wie sich beim Riverraften zu beweisen oder in einem Escape-Room zeitnah den Ausgang zu finden. Am Abend folgte eine weitere Mu-



sik-Party. Auch konnten die Jungs verschiedene Aktivitäten wie Bogen schiessen, klettern oder Wasseraktivitäten wie Kajak oder Standuppaddling wahrnehmen. Dies war eine angenehme Abkühlung an den heissen Tagen. Am 30. Juli ist der Aargauer Pfadi Trupp in die hintersten Ecken des Geländes gelaufen. Dort konnte man SCUBBA-Tauchen oder sich die Transportations-Zelte anschauen mit diversen Aktivitäten wie virtuelle Realität oder einen Parcours mit Krücken oder mit verbundenen Augen und Blindenstock absolvieren.

Am 1. August begannen die Jungs mit dem Zusammensuchen ihrer sieben Sachen. Einzig die Zelte blieben stehen. Am Abend fand dann die Abschieds-Zeremonie statt mit Erinnerungsfotos der ganzen Schweizerdelegation und natürlich auch mit den neu dazu gewonnenen Freunden aus aller Herren Länder. Als Krönung folgte ein 14-minütiges Feuerwerk.

Am nächsten Tag hiess es dann endgültig «Koffer packen» und auf Wiedersehen sagen. Das World Jamboree 2019 war zu Ende, jedoch ging die Reise für Joel und Andrin weiter nach Washington DC. Die Zeltunterkunft wurde gegen ein Hotel getauscht. So erlebten die Jungs spannende Tage und besuchten Orte, die sie wohl ein Leben lang nicht vergessen werden, wie zum Beispiel eine Velotour durch Washington, ein Besuch auf dem Nationalfriedhof, weiter zum Lincoln Memorial Denkmal, das an den Bürgerkrieg erinnert. Und auch ein Abstecher ins Hard Rock Kaffee durfte nicht fehlen, sowie auch ein Besuch in einer Feuerwehr-Station.

Am Abend des 5. August war schliesslich der Rückflug nach Zürich, wo die Beiden reich an Erfahrungen, etwas müde, aber sehr glücklich landeten.

*Text: Reto Kupferschmid
Fotos: zVg*

Auszug aus dem Steuerbuch der Gemeinde Brittnau pro 1919



Steuer = Ansätze:

a) Vom Vermögen:

1. An Gebäuden: 60 Rappen von Fr. 1 000.—
2. An Grundstücken: 80 Rappen von Fr. 1 000.—
3. An Kapitalen und Bausparbänken: Fr. 1.20 von Fr. 1 000.—
4. An Fährhöfen: 30 Rappen von Fr. 1 000.—

b) Vom Erwerb:

- Die ersten Fr. 400.— — Fr. 1.—
 Die weiteren Fr. 100.— — Fr. 1.—

c) Progression:

Dieselbe beträgt: Bei einer einfachen Steuer von Fr. 40.— bis Fr. 70.— 5%; bis Fr. 100.— 10%; bis Fr. 200.— 15%; bis Fr. 300.— 20%; bis Fr. 400.— 25%; bis Fr. 500.— 30% und über Fr. 500.— 33%.

Bemerkungen:

1. Die nachstehenden Vermögensansätze verstehen sich nach Abrechnung der aussergewöhnlichen Schulden.
2. In den Ansätzen Bausparbänken und Fährhöfen sind die steuerfreien Fr. 300.— bzw. Fr. 500.— inbegriffen, ebenso sind auch in den Erwerbansätzen die ersten Fr. 400.— enthalten.
3. Der Wert einer ganzen Bürgergabe wird mit Fr. 100.— und pro halbe Gabe mit Fr. 50.— Erwerb befaßt.

Brittnau, den 1. Oktober 1919

Die Gemeindesteuerkommission.

...vor hundert Jahren

Ein Blick ins Steuerbuch von Brittnau 1919

Ohne Zweifel: Unsere Grossväter und Grossmütter haben ihre Steuern gleich gern bezahlt wie wir. Wenn ich im Steuerbuch nachlese, komme ich zum Schluss, dass sie möglicherweise doch etwas besser weggekommen sind als die heutigen Steuerzahler.

Die Steuerpflichtigen sind in drei Gruppen aufgeführt:

- In der Gruppe A werden diejenigen mit Reinvermögen aufgeführt: 587 Personen
- Die Gruppe B betrifft die ausserhalb Brittnaus Wohnenden mit Vermögen: 71 Personen
- Gruppe C hat lediglich Erwerbseinkommen: 197 Personen
- Total Steuerpflichtige: 855 Personen

Text: Hans Scheibler, Fotos: zVg

2

Steuerpflichtige A.

| Steuerbuch Jr. | Erwerbsjahre | Kinder | Reinvermögen auf | | | | | Erwerb | Gemeine Steuer |
|-------------------|--------------|--------|------------------|-------------|------------|--------------|----------|-------------|-------------------|
| | | | Gebäude | Grundstücke | Kapitalien | Gewerbefonds | Jahrgabe | | |
| | | | fl. | fl. | fl. | fl. | fl. | fl. %p. | |
| 2. | — | — | — | 1 333 900 | 23 000 | — | — | 1455.95 | |
| 3. | — | — | — | — | 18 000 | — | — | 21.60 | |
| 4. | — | — | — | — | 80 000 | — | — | 105.60 | |
| 5. | — | — | — | — | 73 000 | — | — | 96.40 | |
| 6. | — | — | — | — | 60 000 | — | — | 79.20 | |
| 10. | 3 | — | 6 300 | 545 | 1 000 | — | 3 000 | 900 12.20 | |
| 11. | — | — | — | — | — | 6 000 | — | 1 000 13.85 | |
| 12. | 6 | — | 13 000 | 17 530 | — | 12 000 | 3 000 | 2 700 63.70 | |
| 13. | — | — | 34 700 | 18 500 | 69 500 | — | 3 200 | — 137.85 | |
| 14. | 2 | — | — | — | — | — | 3 000 | 2 600 23.75 | |
| 15. | 1 | — | — | — | 3 000 | — | 1 000 | 400 4.75 | |
| 16. | 6 | 2 | 6 800 | 23 950 | — | 15 000 | 6 500 | 3 500 82.25 | |
| 17. | 4 | 1 | 7 225 | 5 640 | — | — | — | 1 350 19.35 | |
| 18. | 4 | — | — | — | — | — | 2 000 | 2 800 25.45 | |
| 19. | 1 | — | — | — | 700 | — | — | 600 3.85 | |
| 20. | 2 | — | 7 600 | 6 190 | 1 000 | 2 800 | 2 500 | 1 150 22.80 | |
| 21. | 2 | — | — | — | 4 000 | — | 1 500 | 900 8.70 | |
| 22. | 5 | 3 | — | — | — | — | 2 500 | 2 200 19.60 | |
| 23. | 5 | 2 | 9 800 | 1 250 | — | 650 | 2 500 | 1 650 21.45 | |
| 24. | 2 | 2 | — | — | — | — | 2 500 | 1 200 9.60 | |
| 25. | 2 | — | — | — | — | — | 1 500 | 1 100 8.30 | |
| 26. | 5 | — | — | — | — | — | 3 000 | 2 300 20.75 | |
| 27. | 3 | 3 | 2 300 | 500 | — | — | 3 500 | 2 600 25.70 | |
| 28. | 3 | — | 5 100 | 1 750 | — | 700 | 2 000 | 1 000 12.40 | |
| 29. | 2 | — | — | — | 2 000 | — | — | 900 8.40 | |
| 30. | 2 | — | 1 300 | 1 100 | — | — | 2 500 | 2 100 20.30 | |
| 31. | 3 | — | 4 850 | 405 | 1 500 | — | 2 000 | 1 300 15.50 | |
| 32. | 2 | 1 | — | — | — | — | 1 000 | 1 400 11.15 | |
| 33. | 2 | 1 | — | — | — | — | 2 000 | 1 600 13.45 | |
| 34. | — | — | 2 850 | 405 | — | — | — | — 2.10 | |
| 35. | 3 | 1 | 12 800 | 620 | 22 000 | — | 3 000 | 850 42.85 | |
| 36. | 2 | — | — | — | 1 400 | — | 2 000 | 1 100 10.15 | |
| 37. | 2 | 1 | — | — | — | — | 1 000 | 1 600 13.15 | |

Steuerpflichtige B.

Außerhalb der Gemeinde wohnende Besitzer
von Liegenschaften

19

| Steuer- buch Nr. | Reinvermögen auf | | | | | Erwerb | Ganze Steuer |
|------------------------|------------------|-------------|------------|--------------|----------|--------|-----------------|
| | Gebäude | Grundstücke | Kapitalien | Gewerbesfond | Jahrhabe | | |
| | flr. | flr. | flr. | flr. | flr. | flr. | flr. Rp. |
| 1. | — | 315 | — | — | — | — | —15 |
| 2. | — | 1 310 | — | — | — | — | —55 |
| 3. | — | 530 | — | — | — | — | —25 |
| 5. | — | 16 000 | — | — | — | — | 6.40 |
| 7. | 9 100 | — | — | — | — | — | 2.75 |
| 9. | — | 505 | — | — | — | — | —20 |
| 10. | — | 8 010 | — | — | — | — | 3.85 |
| 11. | — | 1 235 | — | — | — | — | —50 |
| 12. | — | 570 | — | — | — | — | —25 |
| 13. | — | 1 524 | — | — | — | — | —60 |
| 14. | — | 325 | — | — | — | — | —15 |
| 15. | — | 1 530 | — | — | — | — | —65 |
| 16. | — | 4 650 | — | — | — | — | 1.85 |
| 17. | — | 400 | — | — | — | — | —20 |

Steuerpflichtige C.

Nur Erwerbsteuerepflichtige

21

| Steuer- buch Nr. | Reinvermögen auf | | | | | Erwerb | Ganze Steuer |
|------------------------|------------------|-------------|------------|--------------|----------|--------|-----------------|
| | Gebäude | Grundstücke | Kapitalien | Gewerbesfond | Jahrhabe | | |
| | flr. | flr. | flr. | flr. | flr. | flr. | flr. Rp. |
| 1. | — | — | — | — | — | 500 | 2.— |
| 2. | — | — | — | — | — | 400 | 1.— |
| 8. | — | — | — | — | — | 600 | 3.— |
| 14. | — | — | — | — | — | 900 | 6.— |
| 15. | — | — | — | — | — | 2 250 | 19.50 |
| 19. | — | — | — | — | — | 2 600 | 23.— |
| 20. | — | — | — | — | — | 800 | 5.— |
| 26. | — | — | — | — | — | 800 | 5.— |
| 28. | — | — | — | — | — | 1 000 | 7.— |
| 29. | — | — | — | — | — | 1 000 | 7.— |
| 34. | — | — | — | — | — | 1 200 | 9.— |
| 41. | — | — | — | — | — | 600 | 3.— |
| 51. | — | — | — | — | — | 2 000 | 17.— |



Gruppenbild

Akkordeon Brittnau hat mit den Besten um die Wette gespielt!

«Ihr macht diesen Wettbewerb zu einem Festival!»
Dieses wunderschöne Feedback der Jury durfte ich nach dem Auftritt der Teens von Akkordeon Brittnau entgegennehmen.

Yvonne Glur, Akkordeonpädagogin und Dirigentin

Teens Akkordeon Brittnau & Sempach





Die Ansagerin wollte unbedingt mit dieser coolen jungen Gruppe (Akkordeon Brittnau Teens) ein Bild für sich machen. Da war der Auftritt in der Messe Innsbruck bereits vorbei.

Innsbruck über das Auffahrt-Wochenende im Mai 2019. Die vielen mitgereisten Familien-Angehörigen von Akkordeon Brittnau füllten den Saal. Zusammen mit den befreundeten Vereinen Echo des Roches und JAO bildeten sie alle eine sprühend jubelnde Fangemeinde. So viel Emotion, so viel Spielfreude. Gelebtes Musizieren, gelebtes Miteinander, ein Fest auf die Musik. Wir lieben es und tragen es bis nach Innsbruck. Dort ist es angekommen und hat berührt – alle, sogar die Jury.

Aber von vorne:

Das World Music Festival findet alle drei Jahre in Innsbruck statt. Es ist die grösste Akkordeon Orchester Veranstaltung in Europa.

Mit dem grossen 80er Car, einem Materialbus und einigen Privatautos fuhren wir am 30. Mai um 10 Uhr auf dem Schulhausplatz Brittnau mit beinahe 100 Aktiven los. Ziel der Fahrt war das Hotel

White Mountain in Telfes, rund 20 Fahrminuten ausserhalb von Innsbruck. Dort hatten wir ein ganzes Hotel für uns gemietet und auch einen Übungsraum, den jede Formation für sich nutzen konnte. Auf der Bühne ging dann das Feuerwerk los. Alle Formationen leisteten einen grandiosen Auftritt.

Die Aktiven von Akkordeon Brittnau waren vor drei Jahren noch in der Kategorie Mittelstufe gestartet. In diesem Jahre erspielten sie sich in der zweithöchsten Kategorie «Erwachsene Orchester Oberstufe» das tolle Prädikat «ausgezeichnet». Herzliche Gratulation an alle SpielerInnen und dem Dirigenten Julien Tudisco für seine ausgezeichnete Arbeit.

Der Nachwuchs unter der Leitung von Yvonne Glur startete in der Kategorie «Schüler-Orchester Mittelstufe» bis 16-jährig. Die Kategorie Mittelstufe ist eine ganze Schwierigkeitsstufe höher als vor drei Jahren. Der dritte Platz, mit dem



Nervöses, aber freudiges Warten auf die Resultate. Winkend von links: Dirigenten Yvonne Glur (Akkordeon Brittnau Teens und JAO), Julien Tudisco (Aktive Akkordeon Brittnau) & Echo des Roches, ausgeloste Spielervertreter Teens Adrian Hunziker und Lia Koller, Präsidenten Nils Gerber (JAO) und Joël Singy (Echo des Roches)

stolz in die Höhe gestemmt Pokal, die verdiente Belohnung für viele Stunden Üben zu Hause und gemeinsamer Proben. Der zweite Platz wurde nur sehr knapp um 0.25 Punkte verpasst.

Einige SpielerInnen von Akkordeon Brittnau und Echo des Roches spielten auch im Orchester «JAO» mit. Diese junge Formation, ebenfalls unter der Leitung von Yvonne Glur, erspielte sich in der Kategorie «Jugend Orchester Oberstufe» das Höchstprädikat «hervorragend».

Das Engagement jedes einzelnen Spielers von jung bis alt und samt dem gesamten familiären Umfeld war enorm. Grenzen wurden erreicht, organisatorische und persönliche. Doch alle, die mit dabei waren, haben durchgehalten, alles gegeben und kamen mit einer riesigen Portion Motivation zurück. Ihr verdient allerhöchsten Respekt für euer Engagement! Herzlichen Dank auch an Deniz Yeker für die wertschätzenden Worte bei unserer Rückkehr.

Du hättest Lust, Akkordeon zu spielen?
Du weisst aber nicht, ob du das kannst?
Du weisst nicht, ob du dann zu Hause



Livio Fiechter und Arno Hodel (Akkordeon Brittnau Teens) bejubeln in der Olympiahalle in Innsbruck den gewonnenen Pokal vom 3. Platz

üben willst? Yvonne Glur geht neue Wege in der Ausbildung zum Musizierenlernen:

Jeder weiss es, musizieren macht schlau! Worauf wartest du? Mach Musik in der Gruppe. Es gibt keine Verpflichtung für ein Jahr. Instrumentalunterricht neu gedacht. Melde dich an:

Infos unter www.akkordeonpunkt.ch oder bei yvonne.glur@gmail.com

*Text: Yvonne Glur
Fotos: Cornelia Bucher,
Pascal Vanoli, Stefan Glur*


Aarau 2019



Eidgenössisches Turnfest
Fête fédérale de gymnastique
13. bis 23. Juni • 13 au 23 juin

Turnverein



Endlich war es wieder einmal so weit. Nach 6 Jahren (2013 in Biel) fand das Eidgenössische Turnfest, dieses Mal in Aarau statt. Keine Frage, natürlich wurde während vielen Trainingsstunden in den Turnhallen fleissig an den verschiedenen Programmen geübt. Die Jugend- und Aktiven Turner und Turnerinnen zeigten ihr Können vorgängig an verschiedenen Wettkämpfen, um ideal für das ETF vorbereitet zu sein.

Das 1. Wochenende vom 14. bis 16. Juni gehörte der Jugend

Am Freitagmorgen um 5.38 Uhr stiegen 56 Kinder/Jugendliche mit ihren 10 Lei-

ter/innen in Wikon in den Zug, um pünktlich für den 3-teiligen Vereinswettkampf im Schachen bereit zu stehen. Bereits um 8.18 Uhr fiel der Startschuss für das Getu mit der Gerätekombination. Der gute Durchgang wurde mit einer Note von 9.14 belohnt. Eine Stunde später zeigte die Gymnastik Jugend ihr Black Swan-Programm und ertanzte sich eine hervorragende Note von 9.35. Nach schnellem Tenue- und Wettkampfplatzwechsel ins Zelgli wurden die Unihockeyschläger gefasst. Die Mädchenriege gross, die Jugi-, Gym- und Getu-Kinder schlängelten sich flink durch den Unihockey-Parcour. Auch die UHP-Note von 9.00 war stark

Gymnastik Jugend mit ihrem Black Swan-Programm



25



Der Unihockey-Parcour

und so reichte es am Schluss mit einem Total von 27.49 zum sehr guten 13. Rang von den 101 gestarteten Vereinen in der 3. Stärkeklasse. Neu starteten Julia und Timon in der Disziplin Getu Sie + Er und erreichten mit 26.90 den tollen 35. Rang (von 83). Die Übernachtung vom Freitag auf den Samstag rundete das gelungene – für die Meisten Erste – ETF-Erlebnis ab.

Das zweite Wochenende vom 21. bis 23. Juni stand ganz im Zeichen der Aktiv-Riegen

Um 13.30 Uhr marschierte die Startgruppe vom Zelgli in Richtung Bahnhof Brittnau-Wikon. Auf dem Weg dorthin gesellten sich immer mehr Turner/innen

dazu, begleitet von den lauten und nicht überhörbaren Liedern des «GA-Wägeli». Um 14.09 Uhr war es endlich soweit, die Reise nach Aarau konnte beginnen. In Aarau angekommen ging es an den unbeschreiblich und unvorstellbar langen Fussmarsch zum Campingplatz in Erlinsbach. Einige Kilometer und hunderte Schritte später hatten wir es dann geschafft und den Zeltplatz erreicht. Nachdem die Zelte eifrig aufgebaut waren, ging es auch schon mit den ersten Disziplinen los. Die Gerätekombination erhielt für ihren Durchgang die Note 8.81, die Schaukelringturner/innen erturnten sich die Note 9.11, und zum krönenden Abschluss des Wettkampftages holten sich die Damen mit ihrer Gymnastik Bühne Vorführung ihre persönliche Bestnote von 9.62. Ein herzliches Dankeschön an die vielen mitfiebernden Fans am Rande des Wettkampfplatzes. Wir erreichten mit der Gesamtnote von 27.54 den tollen 20. Schlussrang von 108 Vereinen in der 2. Stärkeklasse. Nach ausgiebigem Feiern und einer kurzen Nacht startete der Samstagmorgen mit dem feierlichen Festumzug durch die Stadt. Danach genossen alle den programmfreien Samstag, sei es beim Zusehen der anderen Vorführungen oder beim Faulenzen. Nach einer weiteren Nacht mit wenig Schlaf hiess es am





Sonntagmorgen, Zelte abräumen und den Heimweg antreten. Am Bahnhof Brittnau-Wikon wurden wir bereits von unseren Jungturner/innen erwartet, um gemeinsam den offiziellen Empfang auf dem Schulhausplatz geniessen zu können. Dank zahlreichem Erscheinen der Bevölkerung, der Fahndelelegationen und der Gemeindeverantwortlichen wurde der Empfang zu einem unvergesslichen Erlebnis. Ein besonderer Dank gilt der Gemeinde und der Musikgesellschaft Brittnau. Zum Schluss wurde im Restaurant Sonne nochmals auf das gelungene, erfolgreiche ETF und den super Zusammenhalt innerhalb unseres Vereines angestossen.



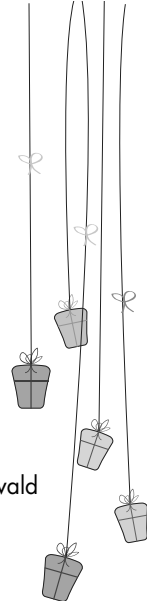
*Text: Jana Fellmann und Renate Frey
Fotos: zVg und Dana Schmid*



Geburtstage Oktober – Dezember 2019

| | | |
|--------------|---------------------------------------|---------------|
| | 80. Geburtstag (Jahrgang 1939) | |
| 10. Oktober | Kunz Peter | Eichenweg 6 |
| 16. Dezember | Frey Ruth | Wiggerhöfe 56 |

| | | |
|-------------|----------------------------------------|--------------------------------|
| | 100. Geburtstag (Jahrgang 1919) | |
| 3. Dezember | Schär Otto | Pflegeheim Sennhof, Vorderwald |



Veranstaltungen Oktober – Dezember 2019

| | | |
|---------------|----------------------------------------------|-----------------------------------------------------------------------|
| | Oktober 2019 | |
| 12.10. | Jagdgesellschaft | Wildessen im Chuestall |
| 15.10. | Gemeinnütziger Frauenverein | Saisonbeginn Mittagstisch |
| 19.10. | Gemeinnütziger Frauenverein | Saisonschluss Brocki |
| 20.10. | Einwohnergemeinde | National- und Ständeratswahlen |
| 21.10. | Einwohnergemeinde | Sprechstunde von Frau Gemeinde- ammann von 18.30–19.30 Uhr |
| 24.–25.10. | Hornussergesellschaft. Mättenwil-Britttau | Hornusserlotto |
| 26.10. | Gemeinnütziger Frauenverein | Kurs: Wildfrüchte Wanderung |
| 26.10. | Reformierte Kirche | Basar |
| 26.10. | Feuerwehr | Hauptübung |
| 27.10. | Reformierte Kirche | Erntedankgottesdienst mit Trachtengruppe |
| | November 2019 | |
| 1.11. | Chetti | Konzert Misty Blue |
| 1.11. | Schule | Schweizer Erzählnacht |
| 2.11. | Gemeinnütziger Frauenverein | Kurs: Teddybär aus Beton, Teil 1 |
| 2.11. | Topline Kickers | Hallenturnier |

Veranstaltungen Oktober – Dezember 2019

| | | |
|---------------------|-----------------------------|-------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| 5.11. | Schule | Räbeliechtliumzug |
| 6.11. | Gemeinnütziger Frauenverein | Spielnachmittag 1.-3. Klasse |
| 7.11. | Samariterverein | BLS-AED Repe-Kurs, abends |
| 8.–9.11. | Akkordeon Brittnau | Jahreskonzert |
| 9.11. | Gemeinnütziger Frauenverein | Kurs: Teddybär aus Beton, Teil 2 |
| 10.11. | Männerchor Brittnau | Konzert mit Frauenchor Stregelbach |
| 16.11. | Häfe-Gugger | Fasnachtseröffnung |
| 17.11. | Reformierte Kirche | Kirchgemeindeversammlung |
| 18.11. | Einwohnergemeinde | Gemeindeversammlung |
| 22.–23.11. | Turnverein Brittnau | Turnerabend |
| 23.11. | Gemeinnütziger Frauenverein | Adventsverkauf |
| 24.11. | Reformierte Kirche | Gottesdienst zum Ewigkeitssonntag mit Musikgesellschaft |
| 24.11. | Einwohnergemeinde | Abstimmung |
| 26.11. | Einwohnergemeinde | Sprechstunde von Frau Gemein- dammann von 18.30–19.30 Uhr |
| e ember 2019 | | |
| 1.12. | Gewerbe Brittnau | Chlauseinzug |
| 4.12. | Reformierte Kirche | Adventsfeier Mättenwil |
| 7.12. | Gemeinnütziger Frauenverein | Kurs: Räuchern in den Rauhächten |
| 11.12. | Samariterverein | Nothilfekurs 4, abends |
| 14.12. | Samariterverein | Nothilfekurs 4, ganzer Tag |
| 15.12. | Reformierte Kirche | Familien-Weihnacht mit Kids-Treff |
| 17.12. | Einwohnergemeinde | Sprechstunde von Frau Gemein- dammann von 18.30–19.30 Uhr |
| 18.12. | Ortsbürgergemeinde | Weihnachtsbaumverkauf <i>Forstmagazin Graben: 13.30–16.00 Uhr</i> |
| 21.12. | Ortsbürgergemeinde | Weihnachtsbaumverkauf <i>Forstmagazin Graben: 8.30–11.00 Uhr</i> <i>Schulhaus Mättenwil: 9.00–10.00 Uhr</i> |

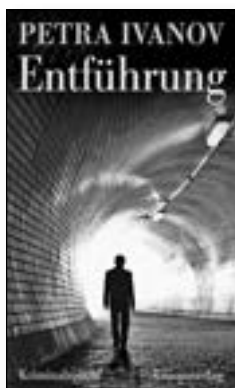
- **Jeden Dienstag: Spielgruppe 9 bis 11 Uhr**
Gemeinnütziger Frauenverein, KGH (ausgenommen Schulferien)
- **Jeden Dienstag: Mittagstisch, Beginn am 15. Oktober 2019**
Gemeinnütziger Frauenverein



Neue Schweizer Krimis

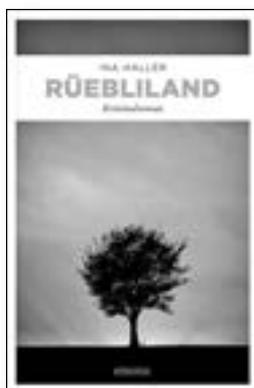


Spannende Kriminalromane von Schweizer Autoren erleben in den letzten Jahren einen richtigen Boom. Krimilesen bereitet mehr Spass, wenn die Handlungsorte vertraut sind. Diese Herbst-Neuheiten und viele andere spannende Medien finden Sie bei uns in der Bibliothek.



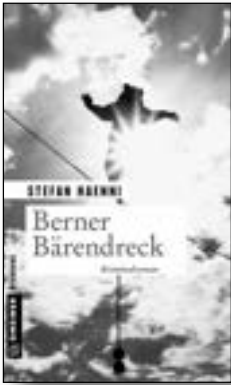
Ivanov Petra
t ru g

Millionärstochter Lara Blum wurde entführt. Der Täter sitzt in Haft, verweigert aber jede Aussage. Sein Motiv ist unklar. Psychopath oder Terrorist? Die Medien überschlagen sich mit Spekulationen. Bei der Polizei herrscht Ausnahmezustand. Rechtsanwalt Pal Palushi wird zum Pflichtverteidiger ernannt. Da liefert ihm der Entführer einen versteckten Hinweis. Doch Palushi ist an das Anwaltsgeheimnis gebunden. Wird er seine Werte über Bord werfen und seine Karriere aufs Spiel setzen, um die junge Studentin zu retten?



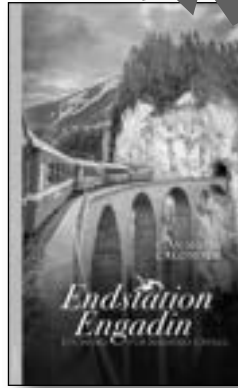
Haller Ina
eb a

Samanthas Welt gerät ins Wanken, als sie nach Hause fährt und ihre Adoptiveltern ermordet auffindet. Kurz darauf wird sie von einer Inderin kontaktiert, die behauptet, ihre leibliche Schwester zu sein. Verzweifelt beginnt Samantha Nachforschungen anzustellen und entdeckt, dass die Unterlagen zu ihrer Adoption verschwunden sind. Ist der Grund für die Morde in ihrer Herkunft zu finden? Samantha begibt sich auf die Suche nach der Wahrheit und nach ihren Wurzeln – und gerät dabei in den Fokus des Mörders. Ein neuer Krimi der bekannten Aargauer Autorin!



Haenni Stefan
er er re re k

Der vierte Fall um den Thuner Privatdetektiv Hanspeter Feller: Auf einem Campingplatz am Thunersee fliegt ein Wohnmobil in die Luft. Opfer ist der Berner Patrizier Florian von Balmberg. Da sein Vater für ihn kurz zuvor eine hohe Lebensversicherung abgeschlossen hat, wird Privatdetektiv Hanspeter Feller mit weiteren Abklärungen beauftragt. Diese führen die Ermittler in die Berner Kunst- und Galerienszene, in der nicht alles mit rechten Dingen zugeht. Als ein fragliches Gemälde von Ferdinand Hodler auftaucht, sind zwei weitere Opfer zu beklagen.



Calonder Gian Maria
stat o ga

Massimo Capaul will mit der Rhätischen Bahn ins Albulatal fahren. Gerade erst ist er ins Oberengadin versetzt worden und hat schon seinen ersten Mordfall gelöst, der ihm allerdings nichts als Ärger eingebracht hat. Bei einem Ausflug will er auf andere Gedanken kommen: 144 Brücken, 42 Tunnel ... noch ehe der Ausflug richtig begonnen hat, ist er vorbei! Aus der Bahnfahrt wird eine Wanderung. Capaul trifft eine Gruppe Eisenbahnfans, die den Durchstich des Tunnelneubaus feiern wollen. Allmählich sickert durch: Der Tote im Tunnel war ein Mineur der Baustelle. Dann stirbt ein zweiter Mineur – er stürzt vom Viadukt. Die beiden Männer waren enge Freunde... Auch im zweiten Engadin-Krimi bleibt es spannend!

Öffnungszeiten der Bibliothek:

| | | | |
|-------------------------------------------|-------------------|------------|-------------------|
| Montag | 17.00 – 19.30 Uhr | Donnerstag | 15.00 – 17.30 Uhr |
| Dienstag | 15.00 – 17.30 Uhr | Samstag | 10.00 – 11.00 Uhr |
| Während den Schulferien jeweils am Montag | | | |

Ihr Team der Gemeinde- und Schulbibliothek

HERBSTTRAUM

Anne

Der Herbst ist da, der Herbst ist da
mit seinen wilden Stürmen.

Er reisst die Blätter von dem Baum
und sie fliegen wie in einem Traum.

Die Felder sind gelb,
der Maus das gefällt.
Vögelein fressen das Korn,
im Walde erschallt das Horn.

Die Wälder sind bunt,
der Himmel manchmal grau.
Aus dem Herbste da
werde ich niemals schlau.

Redaktion

Alice Kohler
Hans Scheibler
Ingrid Suter
Reto Kupferschmid
Tamara Kunz
Dana Schmid
Martina Schärer-Müller
Jana Baumann
Deniz Yeker

Technische Herstellung

ztp rint | Der Printbereich
ZT Medien AG
Schönenwerderstrasse 13
5036 Oberentfelden

Koordination & Layout:
Silvia Bachmann

Diverse Illustrationen:
Shutterstock

Auflage

Nr. 157 vom 13. September 2019
2550 Exemplare

Die nächste Nummer erscheint
am Freitag, 6. Dezember 2019

Redaktionsschluss:

Freitag, 25. Oktober 2019

Adresse:

Redaktion «Brittnover Blättli»
Gemeindekanzlei, 4805 Brittnau
brittnover_blaettli@gmx.ch
Adressberichtigung bei der Gemeinde melden

Bankverbindung:

Aargauische Kantonalbank, Brittnau
Bankenclearing: 761, Postkonto: 50-6-9
Konto Nr. 42 6. 127. 993.06
IBAN: CH92 0076 1042 6127 9930 6

Fotos Umschlag

1. Kinderfest, *Dana Schmid*
2. ETF Aarau, *Dana Schmid*
3. Naturimpressionen, *zVg*
4. Waldtheater, *Ingrid Suter*



PP 4805 Brittnau

*Adressberichtigung
bitte melden*

